

2. Groisbach, Dorf.

Literatur: Top. III 690; Kirchl. Top. I/4, 6; SCHWEICKHARDT, II 80; BECKER, III/1, 384.

Geschichte: Älteste Erwähnung 1312 in einem Kaufbrief der Herrschaft Leesdorf als *Kreuspach* (SCHWEICKHARDT). Vor 1848 der Herrschaft Arnstein-Fahrafeld untertänig. Kirchlich gehört Groisbach zu Alland.

Kapelle zur hl. Maria.

Einfacher Bau mit Chorschluß aus dem Achteck (ohne Strebepfeiler), flachgedeckt; zwei rundbogige Fenster. Außen gelb gefärbelt, Schindeldach mit Dachreiter.

Einrichtung: Barockaltar mit einer holzgeschnitzten Madonnenstatue, seitlich zwei Engel als Leuchterträger, volkstümliche Arbeit.

Kapelle zur
hl. Maria.



Fig. 35. Mayerling, Hl. Sebastian aus der demolierten Laurentiuskirche (S. 6).



Fig. 36. Mayerling, Hl. Rochus aus der demolierten Laurentiuskirche (S. 6).

Bildstöcke und Kapellen:

1. An der Straße nach Altenmarkt. Bildstock, bei der Abzweigung zur Heilanstalt Alland auf einem Hügel, in malerischer Stellung. Quadratischer Pfeiler, Tabernakel mit rundbogiger Nische, geschindelte Dachpyramide.
2. Wegkapelle auf der Höhe zwischen Groisbach und Hafnerberg (an der Grenze der Gerichtsbezirke). Rechteckiger, flachgedeckter Raum mit Vorhalle auf zwei Pfeilern, flaches, geschindeltes Satteldach mit Giebelfronten.
3. Bildstock oberhalb Nöstach. Massiger, quadratischer Pfeiler, Tabernakel mit rundbogiger Nische, weit-ausladendes, geschindeltes Pyramidendach mit Holzkreuz.

Bildstöcke
und
Kapellen.